



Schlieren, 15. Februar 2018

Initiative „Begegnungszone im Bahnhofbereich“ geht weiter — Rekurs abgewiesen

Der Rekurs gegen die Schlieremer Volksinitiative Begegnungszone im Bahnhofbereich wurde vom Bezirksrat abgewiesen. Das Komitee freut sich über diesen Entscheid und wird nun die zwischenzeitlich sistierte Unterschriftensammlung sofort weiterführen. Damit ist die Chance gegeben, dass das Volk über diese wichtige Frage entscheiden darf.

Der Bezirksrat Dietikon hat die Beschwerde gegen den Schlieremer Stadtrat abgelehnt. Die Beschwerdeführer wollten mit konstruierten formaljuristischen Gründen die Initiative verhindern. Sie sind damit vollumfänglich abgeblitzt.

Das Initiativkomitee wird die Unterschriftensammlung jetzt unverzüglich wieder aufnehmen und ist zuversichtlich, dass die Initiative schon sehr bald zustande kommen wird.

Das Kernanliegen der Initiative ist eine Begegnungszone um den Bahnhof zwischen den beiden Unterführungen Ost und West sowie auf der Bahnhofstrasse bis zur Ringstrasse. In der Begegnungszone teilen sich alle Verkehrsteilnehmer, also Autofahrer, Velofahrer und Fussgänger den gesamten Strassenraum. Weil die Trottoirs wegfallen, können z.B. vor der Post mehr Parkplätze eingerichtet werden. Ausserdem ist das gesamte Verkehrsregime wegen der geringeren Geschwindigkeiten viel sicherer.

Unterschriftenbögen können unter www.spschlieren.ch/InitiativeBegegnungszone.php heruntergeladen werden.

Das Initiativkomitee

Pascal Leuchtmann, SP; Präsident, Walter Jucker, SP; Vizepräsident, Andreas Kriesi, GLP; Henry Jager, GLP; Songül Viridén, GLP; Dominik Ritzmann, Grüne; Beat Rüst, Grüne; Wendy Buck, SP; Leila Drobi, SP; Robert Horber, SP; Silvia Meier-Jauch, SP



grünliberale



Pascal Leuchtmann: „Es ist erfreulich, dass jetzt das Volk darüber entscheiden kann, ob es beim Bahnhof eine städtebaulich angemessene Begegnungszone braucht – oder doch Tempo-50 auf der Güterstrasse beim Perron-Ausgang!“